

BERiD e.V -Verband zur Förderung der schulischen Bildung und Erziehung von Kindern der Angehörigen reisender Berufsgruppen in Deutschland e.V.
c/o Deutscher Schaustellerbund e.V.
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin
Telefon: 030-590099-780
Telefax: 030-590099-787
E-Mail: info@berid.de
www.schule-unterwegs.de
www.berid.de

MERKBLATT NR. 2

E-Learning/Online-Learning/Fernlernen

Stand: 17.03.2016



BERiD vertritt die Bildungs- und Erziehungsanliegen von Kindern aus Schaustellerfamilien, von Circus - Angehörigen, Artisten, Binnenschiffern, ambulanten Händlern

BERiD ist Ansprechpartner der Bundesländer, der Bundesregierung und der Europäischen Union

BERiD kooperiert auf der internationalen Ebene mit der Europäischen Schaustellerunion (ESU) und dem EUROPEAN NETWORK FOR TRAVELLER EDUCATION (ENTE)

Wege schafft man, indem man sie geht:

(nach F. Kafka)

Dieses Merkblatt richtet sich insbesondere an die Eltern von Kindern aus Schaustellerfamilien und von Circusangehörigen.

In Deutschland gibt es in den verschiedenen Regionen unterschiedliche Möglichkeiten des Fernlernens per Computer. Viele Schulen, Lehrerinnen und Lehrer haben auch eigene kleine Angebote für ihre Schüler entwickelt, z.B. über die Moodle-Plattform. Es gibt dazu in Deutschland noch keine gezielte Untersuchung und auch keine flächendeckende Übersicht.

Online-Lernen ergänzt in Deutschland den Schulbesuch, es ersetzt ihn nicht.

Für alle Kinder in Deutschland gilt die Schulpflicht; das heißt, sie müssen eine Schule besuchen. Das Schulangebot kann ergänzt werden durch Online-Angebote/Fernlernen.

Oft wird Online-Lernen mit Präsenzlernen (Anwesenheitslernen) verbunden, d.h., die Schüler/-innen besuchen einige Tage bis zu mehreren Wochen die zugehörige Schule. Diese Kombination von Online-Lernen und Präsenzlernen nennt man „Blended Learning“. Manchmal werden von Schulen und Lehrkräften auch gedruckte Lernpakete verschickt. **Online-Lernen bedeutet für reisende Kinder die Chance auf zusätzliche, individuelle Lernzeit und Förderung.**

Dieses Lernangebot müssen Eltern mit der Stammschule und den Bereichslehrkräften vereinbaren, da das zusätzliche Angebot von Fernlernen eine erhebliche Mehrarbeit für die Lehrerinnen und Lehrer bedeutet und noch nicht überall eingeführt ist.

1. Online-Lernen für Schülerinnen und Schüler

In Deutschland:

- Das „**Virtuelle Klassenzimmer**“ der **SCHULE FÜR CIRCUKINDER NRW**
Ziel der Schule: Erreichen des Hauptschul- und Sekundarstufen I – Abschlusses („Mittlere Reife“/Fachoberschulreife) sowie Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk (Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe)

Zielgruppe: Circuskinder vom Vorschulalter (Klasse 0) bis zum Ende der Sekundarstufe I (10. Schj.)

Information: www.schulefuercircuskinder-nrw.de

Kontakt: verwaltung@circusschule.nrw.de; Tel.: 02103-299 994

- Das **BEKOSCH-Projekt** („Berufliche Kompetenzen für Jugendliche aus Schaustellerfamilien und von Circusangehörigen“). Es gibt inzwischen vier Strandorte in Deutschland: Herne (NRW), Bielefeld (NRW), Nidda (Hessen), Neumünster (Schleswig-Holstein).

Ziel des Angebots: Wahrnehmung der **Berufsschulpflicht**; ggf. Hauptschulabschluss

Zielgruppen: Jugendliche aus Schausteller- und Circusfamilien

Die BEKOSCH-Grundstruktur besteht aus Blockunterricht an Berufskollegs im Januar/Februar sowie aus internetgestütztem Fernlernen während der Reise.

BEKOSCH Herne:

Information: www.bkherne.de

Kontakt: Franz-Josef Berkenkötter, Tel.: 02323- 16 4107; info@berufskolleg.herne.de

BEKOSCH Bielefeld:

Information: www.kerschensteiner-bk.de

Kontakt: Ulrich Wassmann, Tel. 0175.9017341; ulrich.wassmann@bereichslehrer.de

BEKOSCH Nidda:

Information: www.bsnidda.de

Kontakt: Mathias Michl, Buchenweg 40, 63571 Gelnhausen
schausteller.info@web.de (Bekosch Nidda)

BEKOSCH Neumünster:

Information: Kai Jost (Bereichslehrer für Schleswig-Holstein)

Kontakt: kai.jost@bimi.landsh.de

LAR-S

- Die „Lernen-auf-Reisen-Schule“ (LAR-S)“ des „Bildungsnetz Förderung:Individuell e.V.“, Gütersloh und der Bezirksregierung Detmold; zusätzliches Förderangebot (Ergänzungsschule) im Regierungsbezirk Detmold (NRW) zum Schulbesuch auf der Reise (begrenzte Platzzahl)

Zielgruppen: Kinder und Jugendliche aus Schausteller- und Circusfamilien

Information: www.lar-s.de

Kontakt: info@bfiev.de; Dr. Ulrich Voigt, Tel.: 05241.961437 / 0163.2608592

- Das „**Abi-Online**“-Angebot des Schulministeriums NRW

Zielgruppen: Jugendliche mit Berufsausbildung; Sonderregelung für Jugendliche von Circusangehörigen; Voraussetzung: Fachoberschulreife mit Qualifikation

Information: www.westfalenkolleg-dortmund.de

Kontakt: abi-online@westfalenkolleg.do.nw.schule.de; Tel.: 0231-139050
<http://www.westfalenkolleg-dortmund.de/circus>

- Im Erprobungsprojekt „**fit unterwegs**“ werden Kinder wöchentlich mittels eines Kommunikationsprogramms am Laptop unterrichtet. Neben diesem Unterricht arbeiten sie nach ihrem individuellen Lernplan in Büchern und Heften des zur Verfügung gestellten Lehrwerks und in weiteren Übungsprogrammen auf dem Laptop.

Zielgruppen: Pilotgruppe reisende Kinder an Grundschulen in Teilen Baden-Württembergs

Kontakt: Monika Lang, Bereichslehrerin; monika.lang@bereichslehrer.de

In den **Niederlanden:**

- „**School@Home**“ der **Stichting Rijdende School** in den Niederlanden
Zielgruppe: Kinder aus Schausteller- und Circusfamilien
Information: www.rijdendeschool.nl
Kontakt: kantor@rijdendeschool.nl

In **Frankreich:** Frankreich verfügt über langjährige staatliche Fernlernangebote. Träger sind u.a. die „Akademien“, insbesondere das staatliche Fernlerninstitut CNED.

- Kontakt: Elizabeth Clanet, Bildungsministerium Paris; eliclanet@free.fr
www.cned.fr

In **England:** Informationen liegen noch nicht vor.

- Zielgruppen: Kinder beruflich Reisender
Information: www.natt.org.uk

In Belgien:

- **BEDNET**
Zielgruppe: langzeiterkrankte Kinder
Information: www.bednet.be
Kontakt: s. Webseite

2.Schulbegleitsysteme/Schulverwaltung für Lehrkräfte

In Deutschland:

- **BIS** (Bereichslehrerinformationssystem – in Entwicklung)
Zielgruppe: Bereichslehrkräfte für Kinder beruflich Reisender in NRW
Information: www.bra.nrw.de
Kontakt: unterwegslernen@versanet.de
- **Schule für Kinder beruflich Reisender, Hessen**
Information: www.sfkbr.hessen.de
Kontakt: EVIM, Wiesbaden ; Tel. : 061 - 589915
- **Digitales Schultagebuch Bayern**
Information:
Kontakt: Peter Fischer

In den Niederlanden

- Leerlingvolgsystem (LVS) der Stichting Rijdende School, Geldermalsen
Information: www.rijdendeschool.nl
Kontakt: s. Webseite

3.Benutzte Plattformen (in Auswahl)

- EDUNEX (Schule für Circuskinder NRW)
- BIS (Bezirksregierung Arnsberg, NRW)
- FRONTER (EVIM/Hessen)
- Lo-Net (Bayern)
- MOODLE (BEKOSCH Herne)
- BID-OWL

4. Ein Beispiel:

Der Regierungsbezirk Arnsberg nutzt seit 3 Jahren im Rahmen einer Kooperation die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche beruflich Reisender **zusätzliche schulische Förderung** durch E-Learning zu erhalten. Das Angebot wird im Rahmen des LAR-S-Konzepts gestaltet, das im benachbarten Regierungsbezirk Detmold entwickelt wurde und von der Bezirksregierung Detmold und dem **Bildungsnetz Förderung: Individuell** (www.bfiev.de) getragen und betrieben wird .

Dazu findet wöchentlich ein Online-Unterricht per Kopfhörer und Mikrofon statt.

Jedes Kind hat einen persönlichen Online-Schreibtisch („Mokodesk“), auf dem individuelle Lerninhalte für Deutsch, Mathematik und Englisch und bei Bedarf auch für weitere Fächer eingestellt werden. Hier befinden sich Aufgaben, die sowohl online als auch offline von dem Kind auf der Reise bearbeitet werden können.

Technische Voraussetzung für diesen Unterricht sind ein Computer, ein Headset (Kopfhörer und Mikrofon) und eine Internetverbindung auf der Reise per UMTS-Stick.

Durch diese zusätzliche Form der individuellen Förderung im Online-Unterricht konnten die Basiskompetenzen der Schüler in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch in den letzten Jahren deutlich verbessert werden.

Der Online-Unterricht hilft gerade auch Schülern in den letzten zwei Schuljahren evtl. Lernlücken zu schließen und diese zusätzlich auf die Abschlussprüfungen vorzubereiten.

Im Rahmen des Online-Unterrichts werden reisende Schülerinnen und Schüler individuell und oftmals auch sehr flexibel beim Lernen auf der Reise wie folgt gefördert:

- Weiterarbeit an den individuellen Lernplänen der Stammschulen – diese Arbeit wird von den Schülern immer noch oftmals nach dem Unterricht der Stützpunktschulen nachmittags zusätzlich geleistet
- Hilfe bei den Hausaufgaben auf der Reise
- Vorbereitung auf Klassenarbeiten, die oftmals unerwartet von reisenden Kindern an Stützpunktschulen mitgeschrieben und für die Zeugniserstellung berücksichtigt werden
- Individueller Förderunterricht von reisenden Kindern vor allem in Deutsch, Mathematik und Englisch
- Nachschreiben von Klassenarbeiten der Stammschulen im Online-Unterricht
- Beratung der Eltern bei kurzfristig auftretenden Fragen in Bezug auf die Stützpunktschulen (inhaltlich, organisatorisch)
- Durch die mit der Zeit selbstverständliche Arbeit mit E-Learning werden die Schüler auf das Online-Lernen an Berufsschulen, an denen reisende Jugendliche ihre Berufsschulpflicht u.a. auch durch Fernlernen absolvieren, vorbereitet und geschult. So werden bereits im Vorfeld evtl. Hemmungen bzgl. des Online-Lernens abgebaut und diese Kompetenz als eine weitere Methode des Lernens von den Schülern entwickelt.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen:

Birgit Bobsin Tel. 0178 – 682 74 12; e-mail: unterwegslernen@versanet.de

Projektkoordination E-Learning / Mobiles Lernen im Auftrag der Bezirksregierung Arnsberg

5. Lernunterstützung mit Skype

Für Stammschul- oder Bereichslehrkräfte bietet sich die Nutzung des Internet-Telefons SKYPE für Schüler an, die auf der Reise in viele unterschiedliche Stützpunktschulen gehen. Meist ist Skype eine unter reisenden Familien bekannte Kommunikationsplattform. Mittels kostenfreier Audio-, Video- und Chatfunktion können mit ihrer Hilfe Lernaufgaben kommuniziert und bearbeitet sowie Lernprozesse verfolgt werden. Da der Skype-Kontakt sich erfahrungsgemäß während der Schulzeit nur einmal wöchentlich organisieren lässt, sollten sich die Inhalte eng am Lernprozess und an den Fragen des Schülers orientieren und Hausaufgaben vermieden werden. Es hat sich bewährt, dass die Lehrkraft und der Schüler die gleichen Materialien, beim Skype-Telefonat/Chat vor sich haben, also gleiche Schulbücher und Arbeitshefte und/oder gleiche digitale Materialien (z.B. lokal installierte oder online zugängliche Lernprogramme, digitalisierte Arbeitsblätter, -aufgaben). In der Lernkartei des Schülers werden erfolgreiche Lernschritte festgehalten. Berichte der Stützpunktschulen und der Online-Lernunterstützung fließen in das Zeugnis der Stammschule ein.

Dieses Merkblatt bezieht sich auf u.a. Beschlüsse der Länderkonferenzen „Kinder beruflich Reisender“ der Kultusministerkonferenz und ist ein Service von **BERID** (www.berid.de).

Es kann kostenlos auch bei www.schule-unterwegs.de heruntergeladen und ausgedruckt werden.